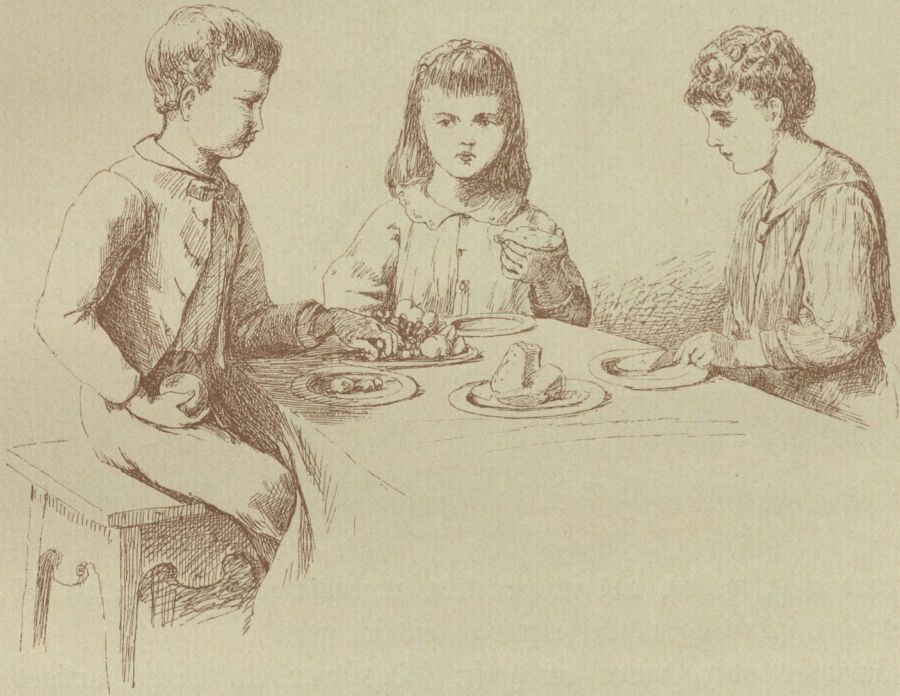


Sollst du bestimmen, was gespielt werden soll, so darfst du wohl deine Lieblingsspiele vorschlagen, dazwischen mußt du aber auch spielen, was dein kleiner Wirt gern spielt.

Gehe auch recht vorsichtig mit feinen Sachen um. Wenn ein Gast dir alles durcheinander wirft, deine Bücher zerknittert, die Blumen von deinem Beete reißt, dein Kochgeschirr oder deine Puppenmöbel zerbricht, das gefällt dir auch nicht, nicht wahr?



Du darfst deinen kleinen Wirt auch nicht kränken, indem du sagst: „Ich habe viel schönere Spielsachen als du,“ oder „das ist ein langweiliges Spiel,“ oder „bei uns zu Hause ist es viel hübscher als bei euch“. Das wäre sehr unfreundlich und unartig von dir.

Merkst du, daß du störst, so sagst du freundlich: „Ich komme lieber ein andermal“, und gehst dann auch wirklich, ohne dich aufhalten zu lassen.

Auch allzulange darfst du nicht bleiben. Ein Kind, das gar nicht fortzubringen ist, und selbst dann noch bleibt, wenn es sieht, daß die anderen